

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser der Zeitschrift für Familienforschung,

wir legen Ihnen hier erstmals ein Schwerpunktthema – *Family change among immigrants. Examples from Germany and Sweden* – vor, dessen Beiträge ausschließlich in englischer Sprache verfasst sind. Die Forschungsartikel werden durch Zusammenfassungen in deutscher Sprache ergänzt.

Wir tragen damit der Europäisierung und Globalisierung in den Sozialwissenschaften, einschließlich der Familienforschung, Rechnung.

Die Zeitschrift wird künftig von einer wachsenden Zweisprachigkeit gekennzeichnet sein. Dies gilt sowohl für Einzelbeiträge als auch für Schwerpunktthemen, in denen sich die Autorinnen und Autoren verstärkt der englischen Sprache bedienen werden. Deutsch bleibt jedoch die Hauptsprache der Zeitschrift für Familienforschung.

Hans-Peter Blossfeld
Geschäftsführender Herausgeber

Kurt P. Bierschock
Redakteur

